

# Gefährdung durch Umgebungsrauch

## Zur Faktenlage:

1.	<p>Ein Kollaborationszentrum der WHO in Deutschland betreibt finanziert durch Steuergelder seit 5 Jahren nichts anderes als den Kampf gegen das Rauchen. Mit enormer Energie wurden geeignete Papiere und Aussagen erstellt und in den Medien, in der Politik und in der Gesundheitsbranche platziert. Diese Kampagne wird von Martina Pötschke-Langer angeführt und von leitenden Persönlichkeiten (Vorstandsvorsitzender des DKFZ Otmar Wiestler, Präsidentin der Krebshilfe Dagmar Schipanski) unterstützt. Die Kampagne gegen das Rauchen wird außerdem weltweit durch die WHO mit jährlich ca. 10 Milliarden USD gefördert. Die Hauptwaffe gegen die Raucher ist dabei die behauptete Gefährdung von Nichtrauchern.</p>
2.	<p>Die meisten Politiker, Mediziner und auch Journalisten haben sich mittlerweile dieser massiv publizierten Behauptung angeschlossen.</p>
3.	<p>In Folge des Feldzugs wird mittlerweile jegliche Gegendarstellung als verharmlosend, unseriös und als von der Tabakindustrie finanziert abgestempelt.</p>
4.	<p>Es gibt weit über 100 Studien zur Schädlichkeit von sogen. Passivrauch mit sehr unterschiedlicher Mächtigkeit und mit sehr verschiedenen Ergebnissen. Die Mehrzahl dieser Studien fand keine statistisch signifikante Erhöhung von Krankheiten bei Belastung durch Umgebungsrauch selbst bei permanenter Belastung durch rauchende Lebenspartner.</p>
5.	<p>Es wird behauptet, im Tabakrauch seien weit über 4800 Substanzen enthalten und davon seien wenigstens 60 erwiesenermaßen krebserzeugend. Es gibt jedoch in den einschlägigen Quellen der sogen. "Tabakkontrolle" nur vergleichsweise wenige Angaben, um welche Substanzen es sich hierbei handelt und wer sie in welcher Menge nachgewiesen hat.</p>
6.	<p>Es gibt weiterhin eine zunehmende Zahl von quantitativen Untersuchungen zu einigen im Vergleich zu 4800 wenigen Schadstoffgehalten im Tabakrauch direkt oder verdünnt in der Luft.</p>
7.	<p>Es gibt seit Jahrzehnten mit Vorsicht entwickelte Grenzwerte (MAK und TRK) für zulässige Schadstoffgehalte in der Luft an Arbeitsplätzen. Die Grenzwerte gründen auf der Annahme, dass eine Belastung bei der Arbeit über 40 Stunden in der Woche bestehen kann und sie nehmen meistens kurzfristige Überschreitungen auf das Doppelte in Kauf.</p>
8.	<p>Die vorsichtig festgelegten Grenzwerte für Schadstoffe an Arbeitsplätzen werden an durch Tabakrauch belasteten Arbeitsplätzen in der Gastronomie weit unterschritten. Messwerte und errechenbare Werte erreichen ganz überwiegend maximal 1% der festgelegten Grenzwerte.</p>
9.	<p>Es gibt weiterhin eine Reihe von Studien, welche die Belastung von Rauchern und Nichtrauchern an Hand des Cotinin-Spiegels gemessen haben. Sie belegen durchgängig, dass die Tabakrauchbelastung selbst von stark exponierten Nichtrauchern weit unter einem Hundertstel der Belastung von Rauchern liegen.</p>
10.	<p>Bei Inhabern und Angestellten in der Gastronomie liegt der Raucheranteil sehr hoch.</p>
11.	<p>In ausgewiesenen und halbwegs gut belüfteten Raucherräumen werden Nichtraucher und Kinder nicht belästigt und schon gar nicht geschädigt, weil sie diese Räume nicht benutzen. Das gilt insbesondere für Raucherräume in Krankenhäusern, Eisenbahnen und auch in sonstigen öffentlichen Einrichtungen.</p>
12.	<p>Es wurden von Raucher-Gegnern verschiedene Versuche unternommen, den unmittelbaren Erfolg von Rauchverböten zu propagieren. So z.B. jüngst in einer irischen Studie: Dazu wurden jeweils vor und nach dem Rauchverbot Barkeeper nach ihrem Gesundheitsbefinden befragt. Von den 73 freiwilligen befragten männlichen Studienteilnehmern (allesamt Gewerkschaftsmitglieder) mit Auswertung waren von vorneherein 65 Befürworter eines Rauchverbots. Nur 5 der freiwilligen Teilnehmer waren dagegen.</p> <p>Autor dieser Studie, Prof. Dr. Luke Clancy, ist Generaldirektor des Research Institute for a Tobacco Free Society und Vorsitzender der kämpferischen Anti-Tabak-Lobby-Gruppe ASH.</p>

## Meine Kommentare zu o.g. Fakten:

<b>zu 1.</b>	<p><i>Passivrauchen ist verantwortlich für die Entwicklung zahlreicher chronischer Krankheiten mit Todesfolge.</i></p> <p>So lautet die zentrale Botschaft des DKFZ. Jedoch gibt es keinen einzigen Beweis für eine Krankheit, die durch Passivrauchen entstand. Im Gegenteil, auch sogenannte Passivraucher erfreuen sich einer laufend steigenden Lebenserwartung. Die damit verbundenen Probleme wie z.B. Demenz, Pflegebedürftigkeit und Ähnliches sind ein anderes Thema.</p> <p>Das DKFZ schreckt, wie alle anderen Anti-Raucher-Kampagnen auch, vor keiner zweckdienlichen Auslegung von Studien zurück. Siehe z.B.: <a href="http://www.netzwerk-rauchen.de/documents/Einsatz_von_lueftungstechnischen_Anlagen.pdf">http://www.netzwerk-rauchen.de/documents/Einsatz_von_lueftungstechnischen_Anlagen.pdf</a></p> <p>zum WHO-Etat siehe: <a href="http://www.who.int/gb/fctc/PDF/igwg2/FCTC_IGWG2_3-en.pdf">http://www.who.int/gb/fctc/PDF/igwg2/FCTC_IGWG2_3-en.pdf</a></p>
<b>zu 2.</b>	<p>Das belegt eine Unzahl von Medienveröffentlichungen und ein unbändiges Streben nach Gesetzen zum "Nichtraucherschutz". Leider scheint es mittlerweile so, dass die Politik nicht vor der sogen. Tabaklobby einknickt, sondern vor kämpferischer, teilweise stigmatisierender Propaganda von Raucher-Gegnern, die alles andere als repräsentativ oder objektiv ist.</p>
<b>zu 3.</b>	<p>Die hier gebotenen Informationen sind jedoch garantiert nicht von der Tabakindustrie abhängig. Sie stammen allerdings von einem Mitglied einer Raucherlobby, die sich aus reinem Selbsterhaltungstrieb gegen unqualifizierte Diffamierung wehrt.</p>
<b>zu 4.</b>	<p>Das relative Risiko für Lungenkrebs durch Passivrauch ist, falls vorhanden, zu klein um wissenschaftlich seriös zu erfassbar zu sein.</p> <p>Studien zum Krebsrisiko: <a href="http://www.forces.org/evidence/study_list.htm#tables">http://www.forces.org/evidence/study_list.htm#tables</a> Studien zum Herz-Kreislauf-Risiko: <a href="http://www.forces.org/evidence/financial-ties/index_cardio.htm">http://www.forces.org/evidence/financial-ties/index_cardio.htm</a></p>
<b>zu 5.</b>	<p>Siehe: <a href="http://www.passiv-rauchen.de/Gefahrstofftabelle.htm">http://www.passiv-rauchen.de/Gefahrstofftabelle.htm</a></p>
<b>zu 6.</b>	<p>Siehe z.B.: <a href="http://www.netzwerk-rauchen.de/documents/Luftbelastungsstudie_kommentiert.pdf">http://www.netzwerk-rauchen.de/documents/Luftbelastungsstudie_kommentiert.pdf</a> <a href="http://www.netzwerk-rauchen.de/documents/Einsatz_von_lueftungstechnischen_Anlagen.pdf">http://www.netzwerk-rauchen.de/documents/Einsatz_von_lueftungstechnischen_Anlagen.pdf</a></p>
<b>zu 7.</b>	<p>Siehe: <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Maximale_Arbeitsplatz-Konzentration">http://de.wikipedia.org/wiki/Maximale_Arbeitsplatz-Konzentration</a> <a href="http://de.wikipedia.org/wiki/TRK">http://de.wikipedia.org/wiki/TRK</a></p>
<b>zu 8.</b>	<p>Siehe: <a href="http://www.passiv-rauchen.de/Gefahrstofftabelle.htm">http://www.passiv-rauchen.de/Gefahrstofftabelle.htm</a></p>
<b>zu 9.</b>	<p>Siehe: Siehe: <a href="http://www.passiv-rauchen.de/cotinin.htm">http://www.passiv-rauchen.de/cotinin.htm</a></p>
<b>zu 10.</b>	<p>Selbst wenn Umgebungsrauch schädlich sein sollte, müssen aktive Raucher in der Gastronomie sicher nicht vor ihren Gästen "geschützt" werden.</p>
<b>zu 11.</b>	<p>Wer etwas anderes behauptet, ist definitiv nicht gegen die Belastung von Nichtrauchern, sondern gegen die Raucher</p>
<b>zu 12.</b>	<p>Die irische Gewerkschaft repräsentiert ca. 1100 Bar-Angestellte. Davon haben sich keine Frauen und 81 Männer zur Teilnahme an der "Studie" bereit erklärt. 65 der Teilnehmer waren für ein Rauchverbot. Das Ergebnis der Fragebogenaktion ist somit vollkommen einleuchtend. Das Zustandekommen der Stichprobe führt klar vor Augen, dass von Repräsentativität keine Rede sein kann.</p> <p>Selbstverständlich hat das DKFZ diese merkwürdige Studie sofort blindlings ausgeschlachtet. Die gemessenen Auswirkungen auf die Lungenfunktion sind im Gegensatz zur Studienaussage nicht signifikant.</p> <p>Mehr dazu: <a href="http://www.netzwerk-rauchen.de/documents/Kneipen_Irland.pdf">http://www.netzwerk-rauchen.de/documents/Kneipen_Irland.pdf</a></p>